

**Am 6. März
2016 ist
Kommunalwahl.
Bitte gehen Sie
zur Wahl!**

**Unser Programm für
Friedberg 2016 - 2021**

**FRIEDBERG
SPD**

Unser Programm für Friedberg 2016 – 2021

Wir Sozialdemokraten wollen Friedberg auch in den nächsten fünf Jahren erfolgreich fortentwickeln. Deshalb stellen wir Ihnen mit diesem Wahlprogramm die Ziele sozialdemokratischer Politik vor, die wir in der Friedberger Stadtverordnetenversammlung und mit unserem Bürgermeister im Magistrat umsetzen wollen.

Hierfür bitten wir um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme für unsere Kandidatinnen und Kandidaten.

Kinder – Jugend - Familie – Senioren

Wir Sozialdemokraten freuen uns, den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz mit zwölf städtischen, vier kirchlichen und vier freien Kindertagesstätten, Kinderkrippen und Horten in Friedberg trotz finanziell schwieriger Rahmenbedingungen umgesetzt zu haben.

Die Betreuungsgebühren in den Tagesstätten und Krippen wollen wir weiterhin so niedrig und sozial verträglich wie möglich gestalten. Dort, wo neue Wohngebiete entstehen werden, wie am Steinernen Kreuz, in der Housing Area und in der ehemaligen Kaserne, wollen wir ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung stellen. Mit dem städtischen Angebot an Hortplätzen gewährleisten wir familienfreundliche Rahmenbedingungen für Eltern und gleichzeitig Chancengerechtigkeit für Grundschulkindern. Mittelfristig streben wir eine engere Verzahnung von Hortarbeit und Betreuung an den Grundschulen an.

Wir wollen auch in finanziell schwierigen Zeiten weiterhin dafür sorgen, dass unsere vielfältigen Jugendkultureinrichtungen und Initiativen vom Junity über den Kinderplaneten bis zu den Jugendclubs in den Stadtteilen erhalten bleiben. Jugendkulturveranstaltungen und andere Formen jugendlicher Selbstgestaltung unterstützen wir.

Schüler und Studierende in Friedberg sollen die Stadt nicht nur als Stätte des Lernens erfahren, sondern als lebendigen und attraktiven Teil ihres Alltags erleben. Hierfür wollen wir gemeinsam Möglichkeiten und Anreize schaffen.

Seniorinnen und Senioren bereichern mit ihrer Lebenserfahrung und ihrem Wissen unsere Gesellschaft. Wir Sozialdemokraten treten für ein lebenswertes Alter unabhängig von Einkommen und sozialem Status ein. Wir schaffen daher Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter, unter anderem mit dem Ausbau altengerechter Wohnformen mit Unterstützung der Friedberger Wohnungsbaugesellschaft, flexible Pflege- und Betreuungsangebote und seniorenrechtliche Einkaufsmöglichkeiten. Darüber hinaus ist der Seniorenbeirat für uns ein wichtiger Ansprechpartner. Wir setzen uns dafür ein, dass sich auch weitere Gruppen wie unter anderem der VdK im Seniorenbeirat engagieren können, um ihr Wissen einbringen zu können.

Unsere Stadt

Kommunale Selbstverwaltung braucht kommunale Finanzausstattung. Der Mehrheit der Städte und Gemeinden in Hessen – so auch Friedberg – fehlen die erforderlichen Finanzmittel, um ihre gesetzlichen Aufgaben wahrzunehmen.

Die SPD Friedberg wird sich auch weiterhin mit Nachdruck für eine angemessene Finanzausstattung der Städte und Gemeinden durch Land und Bund einsetzen. Diese ist Voraussetzung, um auch künftig ein qualitativvolles Angebot an Leistungen der Daseinsvorsorge für unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger aufrechtzuerhalten.

Gleichzeitig gilt es, bestehende Aufgaben so effizient wie möglich zu erfüllen und organisatorische Möglichkeiten für Kosteneinsparungen zu nutzen. Hierzu gehört auch die Prüfung weiterer Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit.

Chancengleichheit, Förderung von Vielfalt und die Bekämpfung von Diskriminierung sind für uns zentralen Themen. Zuwanderung werden wir positiv als Bereicherung für unsere Stadt gestalten.

Die Infrastruktur unserer Stadt wollen wir erhalten und weiter ausbauen - mit qualitätsvoller Weiterentwicklung von Bau- und Wohngebieten in der ehemaligen Kaserne und am Steinernen Kreuz, mit Kindertagesstätten in der ehemaligen US-Wohnsiedlung und an den 24 Hallen, einer wohnungsnahen Lebensmittelversorgung, optimaler Breitbandversorgung und der Unterstützung des Vereinslebens durch Bürgerhäuser, Sporthallen, Sport- und Bolzplätze.

Die Umwandlung des früheren US-Kasernengeländes geht in die Phase grundlegender Richtungsentscheidungen. Wir wollen, dass dort ein attraktiver Stadtteil für Friedberger und für Neubürger entsteht, der sich durch eine Vielfalt unterschiedlicher Wohnformen sowie Bildungs-, Gewerbe- und Freizeiteinrichtungen auszeichnet. Breite Grünzüge und neueste energetische Standards werden diesen Stadtteil prägen.

Leistungsfähige Partner sollen uns dabei unterstützen, auf dem Gelände alle Wohnformen wie Einfamilienhäuser und Geschosswohnungsbau, Eigentumswohnungen und öffentlich geförderten Mietwohnungsbau sowie Wohnraum für Studenten zu verwirklichen. Der Friedberger Wohnungsbaugesellschaft soll bei der Erschließung des Kasernengeländes eine wesentliche Rolle zukommen. Sie soll mit der Entwicklung des Kasernengeländes wachsen, um ihren Auftrag der Wohnungsversorgung weiterhin angemessen und nachhaltig erfüllen zu können. Auch eine aktive Rolle unserer Stadtwerke bei der Energieversorgung des neuen Wohn- und Gewerbegebietes ist für uns selbstverständlich.

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in der gesamten Stadt ist uns ein zentrales Anliegen. Wir werden deshalb in allen Neubaugebieten dafür sorgen, dass ein angemessenes Angebot an bezahlbaren Mietwohnungen entsteht.

Die Errichtung eines neuen Veranstaltungszentrums im ehemaligen Kasernengelände ist zu prüfen. Damit würde ein moderner zentraler Veranstaltungsort für die Bürgerin-

nen und Bürger, Vereine und Verbände, aber auch für Tagungen und Veranstaltungsgäste entstehen. Der Bereich Ockstädter Straße/Am Seebach könnte zum Wohngebiet werden.

Friedberg ist die Stadt mit den meisten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen in der Wetterau. Der Erhalt und die Schaffung einer Vielzahl von Arbeitsplätzen durch gezielte Gewerbeansiedlung ist der beste Weg gegen Arbeitslosigkeit. Die Innenstadt ist als Zentrum von Handel, Bildung, Dienstleistung und Verwaltung weiter zu stärken.

In der Kaserne sollen ein Technologiepark und ein Gründerzentrum in Zusammenarbeit zwischen Stadt und Technischer Hochschule Mittelhessen entstehen. Wir wünschen, dass die an der THM ausgebildeten Talente in Friedberg „Wurzeln schlagen“. Unternehmen von internationalem Rang und die Technische Hochschule beweisen, dass durch geschickte Wirtschaftspolitik Kompetenz in der Stadt gehalten und aufgebaut werden kann. Damit werden qualifizierte Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen.

Die Umgestaltung der Kaiserstraße hat mit der Neugestaltung des Elvis-Presley-Platzes erfolgreich begonnen. Diese haben wir Sozialdemokraten gegen erhebliche Widerstände durchgesetzt. In den nächsten fünf Jahren sollen die weiteren Bauabschnitte zur Sparkasse und zur Burg folgen. Darüber hinaus wünschen wir uns auf dem Elvis-Presley-Platz noch mehr Veranstaltungen für alle Altersgruppen.

Friedberg ist eine grüne Stadt - dies soll auch in Zukunft so bleiben. Unser Burggarten ist eine grüne Oase in einer der größten Burganlagen Deutschlands. Durch seine Neugestaltung ist unsere Stadt wieder ein Stück attraktiver geworden. Neben der historischen Bedeutung und der exponierten Lage bietet er einen einzigartigen Erholungsraum für alle Bürger und Besucher.

Um auch Friedbergs sonstige touristische Qualitäten dem Besucher noch besser präsentieren zu können, setzen wir uns für die Einrichtung einer Touristeninformation in zentraler städtischer Lage ein.

Wir Sozialdemokraten halten die Erweiterung des Usa-Wellenbades durch Einrichtungen wie etwa eine Therme, ein Fitnessstudio, eine attraktive Sauna und/oder eine Kletterhalle für notwendig und sinnvoll. Hierzu wünschen wir eine ergebnisoffene Prüfung.

Verkehr

Für uns sind alle Verkehrsformen – ob Pkw, öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad oder zu Fuß – gleichberechtigt. Sowohl das innerstädtische Verkehrssystem und die Nahverkehrsverbindungen zu den Stadtteilen, als auch die Busanbindung nach Bad Nauheim, sollen auf diese Anforderung und die Bedarfsgerechtigkeit für alle Altersgruppen hin überprüft werden. Das bestehende Nachtbusangebot von Frankfurt nach Karben ist im Hinblick auf eine Verlängerung bis Friedberg mit einzubeziehen.

Um den innerstädtischen Verkehrsfluss zu verbessern, wollen wir Ampeln weitestgehend durch Kreisel ersetzen. Insbesondere zwischen Bahnhof und Gießener Straße sollen die Ampelanlagen an der OVAG und unterhalb der Burg abgebaut werden.

Der Friedberger Bahnhof ist der Hauptbahnhof der Wetterau. Wir fordern die Deutsche Bahn auf, endlich gemeinsam mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und der Verkehrsgesellschaft Oberhessen die grundlegende Modernisierung der Bahnsteige, der Zugangswege und des gesamten Bahnhofsumfelds einschließlich eines barrierefreien Zugangs zu realisieren. An der Umsetzung wird sich die Stadt finanziell angemessen beteiligen müssen.

Verbinden – Verknüpfen – Vernetzen – das ist unsere Leitlinie bei der Förderung des Radverkehrs. Bei der Vernetzung von Rad und Bahn haben wir mit der neuen Radstation am Bahnhof einen Maßstab gesetzt. Deshalb wollen wir an zentralen Punkten in der Stadt nach und nach weitere Radabstellanlagen errichten. Dem ersten Bauabschnitt des Usatalradweges zwischen der Gaststätte “Kühler Grund“ und Fauerbach wollen wir die Abschnitte bis Bruchenbrücken und den Anschluss an den Niddaradweg folgen lassen. Vom Elvis-Presley-Kreisel über die Frankfurter Straße, Kaiserstraße und Gießener Straße wollen wir eine geschlossene Radwegeverbindung herstellen.

Stadtteile

Wir haben durch unsere Arbeit in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass in allen Stadtteilen Friedbergs eine bedarfsgerechte Infrastruktur mit Sportplätzen, Feuerwehrgaragehäusern, Kindertagesstätten und Baugebieten zur Verfügung steht. Wir werden uns auch weiterhin konsequent für die Stadtteile einsetzen.

So fordern wir für Dorheim, dass die Umgestaltung der Wetteraustraße für die Anrainer kostenneutral erfolgt. Auch der zügige Bau des Stegs über die Wetter ist uns ein wichtiges Anliegen. Leider haben CDU und Grüne dessen Umsetzung in die Jahre 2017/18 verschoben. Wir werden uns beim Wetteraukreis dafür einsetzen, dass die Ortseingänge aus Richtung Fauerbach und Friedberg mit Fußgängerüberwegen gesichert werden.

In Bruchenbrücken ist der Ausbau des Usatal-Radweges entlang der Wetter über Fauerbach nach Friedberg eine wichtige Voraussetzung, damit Bruchenbrückener Kinder und Erwachsene sicher in die Kernstadt fahren können. Wir fordern von Hessen-Mobil die umgehende Sanierung der in einem desolaten Zustand befindlichen Straße von Bruchenbrücken nach Friedberg.

In Ossenheim waren wir Sozialdemokraten die treibende Kraft für die Verwirklichung der Kindertagesstätte. So bleibt Ossenheim für junge Familien attraktiv und zukunftsfähig. Wir stehen für eine sinnvolle Ortserweiterung, wobei der naturnahe Lebensraum Ossenheims erhalten bleiben soll. Zur Entlastung der stark frequentierten Durchgangs - Bundesstraße B275 unterstützen wir sinnvolle zusätzliche Verkehrsberuhigungen bspw. durch gesicherte Querungen. Mit der Neugestaltung des Ossenheimer Röhrenbrunnengeländes wird ein attraktiver Dorftreff bereitgestellt.

In Ockstadt haben wir die vielfältigen Aktivitäten des Fördervereins Quellwasserschwimmbad Ockstadt zum Erhalt und Betrieb des Schwimmbads in den letzten Jahren nachhaltig unterstützt. Sie werden auch in der Zukunft unsere unveränderte Unterstützung erfahren. Das Gleiche gilt für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses.

In Bauernheim ist durch unseren Einsatz das dringend benötigte Feuerwehrgerätehaus Wirklichkeit geworden. Ein wichtiges Thema der näheren Zukunft ist die Schaffung einer leistungsfähigen Internetverbindung für diesen Stadtteil.

Energie

Der sparsame Umgang mit Energie ist eine der großen Herausforderungen der Zukunft. Kommunale Gestaltungs- und Einflussmöglichkeiten zur Energieeinsparung müssen daher genutzt werden. Dies haben wir in unserer Wohnungsbaugesellschaft in den letzten Jahren mit Passivhausstandard, konsequentem Energiemanagement, Solaranlagen und Blockheizkraftwerken erheblich zur Energieeffizienz beispielhaft praktiziert. Diesen Weg gilt es, weiter zu verfolgen. Hierzu wollen wir auch die Beratung der Bürger und Betriebe verstärken.

Unser Ziel ist es, den Strombedarf der Friedberger Haushalte mit dezentralen, regenerativen Energien bereitzustellen. Die Beteiligung an und das Betreiben von lokalen und regionalen Anlagen durch Bürger oder Organisationen von Bürgern sind dabei ausdrücklich erwünscht. Um den Umbau sichtbar zu vollziehen, ist auch die Realisierung eines Windparks entsprechend den regionalen und ggf. lokalen Vorgaben einzuweisen.

Es ist unser Ziel, in den nächsten Jahren insbesondere über unsere Stadtwerke eine nachhaltige, unabhängige, bürgernahe und dezentrale Energieversorgung sicherzustellen.

Sport, Kultur und Integration

Vielfältige Chancen zur sportlichen Betätigung fördern das Gemeinschaftsleben in einer Stadt. Die SPD wird deshalb auch weiterhin für eine bestmögliche Kooperation zwischen der Stadt und den Vereinen eintreten. Dies gilt insbesondere für die Jugendarbeit in den Sportvereinen. Wir befürworten die Überlegungen zum Bau einer größeren Sportanlage in der früheren US-Kaserne, um die Trainings- und Spielmöglichkeiten der Sportvereine zu verbessern. Das städtische Waldgebiet um den Winterstein soll für Wanderer und Radfahrer nutzbar sein.

Wir wollen die kulturellen Einrichtungen in Friedberg und die Vereine, die in diesem Bereich tätig sind, weiterhin fördern.

Historische Gebäude, Wohnhäuser und öffentliche Einrichtungen wie das Bibliothekszentrum im Klosterbau oder das Judenbad in der Altstadt spiegeln viele hundert Jahre

städtisches Leben wider. Gleichzeitig zeichnet sich die Altstadt durch hohe Zuwanderung und damit einen hohen Integrationsbedarf aus. Wir unterstützen deshalb die engagierte Arbeit in der Gemeinsamen Musterschule, in den Kindergärten und Kinderhorten sowie die zahlreichen ehrenamtlichen Initiativen.

Unser Ziel ist es, die Altstadtgassen zu einem Treffpunkt zu entwickeln, in dem Menschen jeglichen Alters und jeglicher Nationalität zusammenfinden können. Wir setzen uns nachdrücklich für diese wichtige Anlaufstelle der Menschen in der Altstadt ein. Leben in einem Quartier entsteht durch die dort Wohnenden und Handelnden. Die Menschen verbinden, Problembereiche abbauen, Wohlgefühl schaffen - das ist das Ziel unseres Quartiersmanagements.

Weiterhin fordern wir Immobilieneigentümer der Altstadt und der Kaiserstraße auf, attraktive Gewerbeflächen und lebenswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Die Aufnahme von politisch verfolgten Menschen ist eine zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft. Wir stellen uns dieser Herausforderung mit der Bereitstellung von Unterkünften sowie einem breiten Unterstützungsangebot. Hierbei ist die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Initiativen ein wertvoller unverzichtbarer Faktor. Wir werden Kreis, Land und Bund in die Pflicht nehmen, unserer Stadt die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, um diese globale humanitäre Aufgabe im Rahmen unserer Möglichkeiten zu bewältigen.

Wir danken allen Menschen, Vereinen und Initiativen, die sich für ein kulturell engagiertes, soziales, sportliches, demokratisches, weltoffenes, liebenswertes Friedberg einsetzen. Wir alle brauchen sie, und sie brauchen unsere Unterstützung. Diese sichern wir ihnen auch für die Zukunft zu.

UNSER PROGRAMM

Dies ist unser Programm für Friedberg. Wir freuen uns über Ihre Ideen und Anregungen für unsere politische Arbeit. Jederzeit sind wir gesprächsbereit und für Sie da.

KONTAKT

- Ortsvereinsvorsitzender Benjamin Ster,
benjamin.ster@spd-friedberg.de
- Fraktionsvorsitzende Marion Götz,
marion.goetz@spd-friedberg.de
- Michael Keller, Bürgermeister,
michael.keller@spd-friedberg.de
- Für die Kernstadt Evelyn Weiß,
evelyn.weiss@spd-friedberg.de
- Für Dorheim Dr. Klaus-Dieter Rack,
klaus.rack@spd-friedberg.de
- Für Ossenheim Erich Wagner,
erich.wagner@spd-friedberg.de
- Für Bauernheim Ulrich Hausner,
ulrich.hausner@spd-friedberg.de
- SPD Unterbezirksbüro, z.H. SPD Friedberg,
Kleine Klostergasse 16, 61169 Friedberg
- <http://www.spd-friedberg.de>

